

Schweden ernten Beifallsstürme

„TRATTBANDET“: Vom traditionellen Dixieland bis zum Swing der 40er Jahre

„Diese Band bringt die Massen zu wahren Beifallsstürmen!“ Das rief der amerikanische Kornettspieler Wild Bill Davison, als er mit „Trattbandet“ zusammenspielte. Die Fähigkeit zum Begeistern ist das Markenzeichen der Band aus dem schwedischen Ort Surahammar.

Die Truppe wurde im Laufe ihrer Karriere mit Jubel in zahlreichen Jazzclubs und auf Festivals in Deutschland, Finnland und in den Niederlanden begrüßt. Viele Termine führten die Schweden nach Schleswig-Holstein, und sogar auf Gran Canaria konnten sie Erfolge feiern.

„Trattbandet“ hat als reine New-Orleans-Band angefangen, nach und nach wurde das Repertoire aber um „neuere“ Trends bis hin zum Swing erweitert. „Wir spielen traditionellen Jazz, wollen aber keinen speziellen Stil kopieren.“

Der Name entwickelte sich aus einem Missverständnis: Der Begriff „traditionell“ wird



„Trattbandet“ aus Schweden will auch das Publikum in Pinneberg begeistern

oft abgekürzt als „trad“. Einmal wurde die Band in Schweden angekündigt als „Tratt Band“. „Tratt“ ist das schwedische Wort für Trichter – etwas, das an vielen Blasinstrumenten für den Klang sorgt.